

Petra Theiner schenkt seit 20 Jahren Hoffnung

Kaum genug zu essen, eine Plastikplane als Dach und ein Staat, der sie nicht wahrnimmt: Millionen von Menschen leben in Kalkutta (Indien) unter ärmsten Verhältnissen. Seit 20 Jahren kann Petra Theiner aus Prad nicht einfach wegsehen und hilft, wo sie kann.

PRAD/KALKUTTA *(rm)* Seit mittlerweile 20 Jahren versucht Petra Theiner (53, i.B.r.) aus Prad, den Menschen in Kalkutta die Hoffnung auf ein besseres Leben zu ermöglichen. Denn rund zehn Millionen Menschen

werden dort in ärmsten Verhältnissen geboren, die für Südtiroler kaum vorstellbar sind.



Kollektive und individuelle Schicksale

Ihre Hilfsorganisation „Hoffnung auf einen besseren Morgen“, die 2022 mit dem „Sicher Spenden“-Siegel ausgezeichnet wurde, feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. In diesen zwei Jahrzehnten haben Petra Theiner und ihr Team in Kalkutta zahl-

reiche Projekte ins Leben gerufen: Sie bauten funktionierende Häuser, richteten ein Berufsbildungszentrum ein und unterstützten über 50 Menschen mit Behinderungen. Sie renovierten Schulgebäude und halfen finanziell 29 Familien von jungen Schülern, die den Unterricht schwänzten, um auf den Müllbergen Kalkuttas Abfälle zu sammeln.

Auch einzelnen Menschen konnte geholfen werden, wie zum Beispiel Herrn Gajan Tudu: Am 29. Oktober 2023 erhielt er eine E-Rikscha, nachdem er bei einem Unfall ein Bein verlo-

ren hatte. Mit dieser Unterstützung ist er nun in der Lage, Geld zu verdienen und seine Familie zu versorgen.

Den vielen Spendern aus Südtirol gebührt Petra Theiners größter Dank: „Dank euch haben wir das alles geschafft.“ Nun blickt sie nun hoffnungsvoll auf die nächsten 20 Jahre.

► *Wer Petra Theiner und ihren Verein „Hoffnung auf ein besseres Morgen“ unterstützen möchte, kann dies übrigens online via petratheiner.org, wo die beiden Spendenkonten aufgelistet sind, oder telefonisch unter 339/8862240 tun.*